



Lesefassung (amtliche Fassung: Amtsblatt für Berlin, Nr.: 42/2021 S. 3810)

**Ausführungsvorschriften
zu § 7 des Berliner Straßengesetzes
über Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und
Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau
Ausgabe 2020
(Einführung ZTV SoB-StB 20)**

Bekanntmachung vom 09. September 2021

UVK IV D 4

Telefon: 9025-1610 oder 9025-0, intern 925-1610

Auf Grund des § 27 Abs. 3 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 12. Oktober 2020 (GVBl. S. 807) geändert worden ist, wird bestimmt:

1. **Bei Verträgen** über die Ausführung von Schichten ohne Bindemittel sind die „**Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Schichten ohne Bindemittel in Berlin**“ (Anlage) zum Vertragsbestandteil zu machen.
2. **In ausgewiesenen Wasserschutzgebieten** entscheidet die Wasserbehörde über den Einsatz von rezyklierten Gesteinskörnungen.
3. **Abweichungen von diesen Ausführungsvorschriften** bedürfen der Zustimmung der für den Straßenbau zuständigen Senatsverwaltung.
4. **Die „Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau“** (Einführung ZTV SoB-StB 04, Fassung 2007) vom 03. Mai 2019 (ABl. S. 3241) treten mit Ablauf des 23. September 2021 außer Kraft.
5. **Diese Ausführungsvorschriften** treten am 24. September 2021 in Kraft. Sie treten mit Ablauf des 23. September 2026 außer Kraft.



Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Schichten ohne Bindemittel in Berlin (Ausgabe 2021)

1. **Für den Bau** von Schichten ohne Bindemittel in Berlin gelten die "Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau" – ZTV SoB-StB 20, soweit unter Nummer 2 nichts anderes bestimmt wird.

2. **Die ZTV SoB-StB 20, gelten mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:**

2.1 **Zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Wasserdurchlässigkeit** sind unter Pflasterbefestigungen und Plattenbelägen aller Art ausschließlich Frostschutz- und Schottertragschichten aus natürlichen Gesteinskörnungen oder aus ausgebauten und wiederaufbereiteten natürlichen Gesteinskörnungen anzuordnen.

2.2 **Zu Abschnitt 3.3.1** der ZTV SoB-StB 20

Probenahmen und Prüfungen sind je angefangene 3.000 m² Einbaufläche durchzuführen. Bei erkennbarer Inhomogenität oder Änderung des eingebauten Materials ist die Prüfdicke zu erhöhen.

2.3 **Zu Abschnitt 3.3.2** der ZTV SoB-StB 20

2.3.1 **Prüfung der Wasserdurchlässigkeit der eingebauten Schicht**

Die Wasserdurchlässigkeit der eingebauten Schichten (Frostschutz- und Schottertragschichten) ist nach TP Gestein-StB, Teil 8.3.4, für die nachstehenden Bauweisen zu prüfen. Als Anforderungswerte gelten:

- Frostschutz- und Schottertragschichten
 - unter Asphaltsschichten keine Anforderungen
 - unter Betondecken $k_i \geq 5 \times 10^{-6}$ m/s
 - unter Pflasterdecken $k_i \geq 1 \times 10^{-5}$ m/s
- Frostschutz- und Schottertragschichten unter Deckschichten nach dem „Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (M VV; FGSV-Nr. 947) $k_i \geq 3 \times 10^{-5}$ m/s

Kopien der Prüfberichte sind der für den Straßenbau zuständigen Senatsverwaltung zu überlassen (Mail an: OSBBStadt@SenUVK.Berlin.de).

2.3.2 **Prüfung auf sulfathaltige Bestandteile**

Die Prüfung auf sulfathaltige Bestandteile gemäß Nr. 7 der „Ausführungsvorschriften zu § 7 des Berliner Straßengesetzes über Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau (Einführung TL SoB-StB 20)“ ist auch im Rahmen der Kontrollprüfungen durchzuführen.

2.4 **Zu Abschnitt 4** der ZTV SoB-StB 20

Es gilt das Korrekturblatt der FGSV vom Mai 2021